



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

378/12

1

Sitzungsvorlage

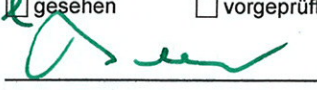
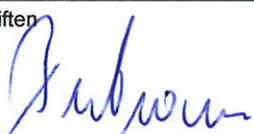
Datum: 09.11.2012

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnissgabe	Schulausschuss	öffentlich	27.11.2012	
2.				
3.				
4.				

Neues Übergangssystem Schule-Beruf in NRW; Sachstandbericht des Bildungsbüros der StädteRegion Aachen

Die als Anlage beigefügte Sitzungsvorlage Nr. 2012/0409 vom 07.11.2012, die für den Schulausschuss der StädteRegion, der am 21.11.2012 tagt, vom Bildungsbüro der StädteRegion Aachen gefertigt wurde, wird zur Kenntnis genommen.

Vertreter des Bildungsbüro und des Schulamtes für die StädteRegion Aachen werden in der Schulausschusssitzung für Rückfragen und nähere Auskünfte zur Verfügung stehen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	

Mitteilungsvorlage

vom 07.11.2012

öffentliche Sitzung

Neues Übergangssystem Schule–Beruf in NRW; Sachstandsbericht

Beratungsreihenfolge	
Datum	Gremium
21.11.2012	Schulausschuss

Sachlage:

Im Rahmen des Landesvorhabens "Neues Übergangssystem Schule–Beruf in NRW" wurde die StädteRegion Aachen als eine von sieben Referenzkommunen ausgewählt. Das Land NRW setzt dieses Übergangssystem schrittweise in allen Kreisen und kreisfreien Städten um. Referenzkommune heißt dabei: hier startet die schrittweise Umsetzung.

Für die StädteRegion Aachen bietet sich die Chance, am Entwicklungsprozess teilzuhaben, sich in offenen Strukturen auszuprobieren, eine Vorreiterrolle in NRW zu übernehmen und letztendlich hohe Unterstützung seitens des Landes zu erfahren – auch in finanzieller Sicht.

Im Mittelpunkt des Landesvorhabens steht das Ziel, allen Schulabgängerinnen und Schulabgängern in der StädteRegion Aachen eine berufsorientierte Anschlussperspektive zu bieten; ein systematischer Übergang von der Schule in Ausbildung oder Studium soll flächendeckend Standard sein. Zentrale Handlungsfelder für die Umsetzung sind:

- Berufs- und Studienorientierung

Die flächendeckende Einführung einer nachhaltigen Berufs- und Studienorientierung mit dem Ziel, Jugendliche zu reflektierten Berufs- und Studienentscheidungen zu befähigen. Dazu sind die Standardelemente

1. prozessbegleitende Beratung/schulische Strukturen (Curricula, Studien- und Berufswahlkoordinatoren, Berufsorientierungsbüros),
2. Portfolioinstrument,
3. Potenzialanalyse und Kompetenzfeststellung,
4. Praxisphasen und ihre Verbindung mit dem Unterricht (Berufsfelderkundung),
5. koordinierte Gestaltung des Übergangs incl. einer Anschlussvereinbarung

entwickelt worden, die ab Klasse 8 an allen Schulen aller Schulformen verbindlich eingeführt werden sollen. Aufgrund des Status' der Referenzkommune genießen die Schulen (bzw. die durchführenden Träger) in der StädteRegion Aachen bei Einführung dieser Elemente finanzielle Absicherung. Darüber hinaus erhalten die allgemeinbildenden Schulen Entlastungsstunden für den zusätzlichen Koordinations- und Beratungsaufwand: Grundständig sind dies zwei Entlastungsstunden pro Schule; zusätzlich erhält jede Schule weitere Entlastungsstunden auf der Basis der amtlichen Schülerzahlen im 7. Jahrgang des Schuljahrs 2011/2012. Konkret bedeutet dies für die StädteRegion Aachen im Schuljahr 2012/2013 insgesamt:

104	Entlastungsstunden	-	Schulform Hauptschule
108	Entlastungsstunden	-	Schulform Realschule
072	Entlastungsstunden	-	Schulform Förderschule
069	Entlastungsstunden	-	Schulform Gesamtschule
143	Entlastungsstunden	-	Schulform Gymnasium

- Übergangssystem Schule – Ausbildung

Die Angebote im Übergang von der allgemeinbildenden Schule in Ausbildung dienen der Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses und zugleich der Realisierung einer verbindlichen Ausbildungsperspektive. Ziel ist, die Angebote im Übergang zu systematisieren, zu reduzieren und die Zugangssteuerung in die Angebote zu optimieren. Für junge Menschen, deren Orientierungs- und Förderprozess die nahtlose Aufnahme einer Ausbildung nicht sinnvoll erscheinen lässt oder die bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz trotz intensiver Bemühungen noch nicht erfolgreich waren, sollen spezifische Angebote mit klaren Anschlussoptionen definiert werden. Vorrangig bleibt die Vermittlung in betriebliche Ausbildung. So wird in der StädteRegion Aachen als Referenzkommune ein kohärentes (einheitliches) Übergangssystem wegweisend implementiert.

Eine erste Initiative des Landes NRW war die Bereitstellung von 700 zusätzlichen Ausbildungsplätzen nach dem Modell der "Partnerschaftlichen Ausbildung". Dieses Modell sieht vor, dass Jugendliche nicht mit einem Betrieb, sondern mit einem Träger der beruflichen Bildung einen Ausbildungsvertrag abschließen; dieser arbeitet bei der Ausbildung mit einem oder mehreren Unternehmen zusammen. Von den 700 Plätzen wurden dem Kammerbezirk Aa-

chen 41 Plätze zugewiesen, die der regionale Ausbildungskonsens in seinem Zuständigkeitsbereich entsprechend verteilt hat; für die StädteRegion Aachen wurden 13 Plätze vorgehalten.

- Attraktivität des dualen Systems

Eine gemeinsame Strategie soll entwickelt werden, um die Attraktivität der dualen Ausbildung bei Eltern und Jugendlichen aller Schulformen zu erhöhen. Verschiedene Maßnahmen werden dazu erarbeitet und im Land NRW umgesetzt. Für die StädteRegion Aachen bietet sich hier die Chance, eine der ersten Regionen in NRW zu sein, in der Maßnahmen für eine Attraktivitätssteigerung gemeinsam mit den Partnern im dualen System umgesetzt und auch nachhaltig wirken werden.

- Kommunale Koordinierung

Ziel der kommunalen Koordinierung ist es, ein nachhaltiges und systematisches Übergangssystem Schule – Beruf anzustoßen, erforderliche Abstimmungsprozesse zu organisieren, zu begleiten und zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung sowie dem gezielten Abbau der unübersichtlichen Maßnahmengvielfalt beizutragen. Die Regionalen Koordinierungsstellen im Ausbildungskonsens NRW sind in der kommunalen Koordinierungsstruktur als Vertretung des dualen Ausbildungssystems an entsprechender Stelle einzubeziehen.

Die StädteRegion Aachen übernimmt seit dem 28.02.2012 – Unterzeichnung der Absichtserklärung mit dem Land NRW – die Aufgabe der „Kommunalen Koordinierung“ des Übergangs Jugendlicher von der Schule in das Berufsleben. Das Aufgabenfeld wurde innerhalb der Verwaltungsstruktur dem Dezernat für Bildung, Jugend und Ordnungswesen zugeordnet und dort vom Bildungsbüro der StädteRegion Aachen wahrgenommen. Zum 01.09.2012 wechselte das Bildungsbüro und damit auch die Aufgabe "Kommunale Koordinierung" in das Dezernat für regionale Entwicklung, Bildung, Jugend und Kultur. Personell ist das Aufgabenfeld seit dem 02.04.2012 sowohl mit städteregionalen Mitarbeiter/innen als auch Mitarbeiter/innen des Vereins für allgemeine und berufliche Weiterbildung (VABW) e. V. besetzt (insgesamt 4,0 Stellen). Ein entsprechender Weiterleitungsvertrag wurde mit dem VABW e. V. geschlossen (siehe auch Sitzungsvorlagen-Nr.: 2012/0073).

Primärer Schritt in der Aufgabenwahrnehmung ist die nachhaltige Installation einer Gremien- und Arbeitsstruktur, auf deren Grundlage die erforderlichen Abstimmungsprozesse zwischen den relevanten regionalen Akteuren koordiniert und Handlungsansätze entwickelt werden können (siehe oben Zielsetzung "Handlungsfeld Kommunale Koordinierung"):

1. Der Beirat Schule–Beruf–Studium konstituierte sich neu

Nach intensiver Beratung mit den entscheidenden Akteuren vor Ort (Beirat Schule–Beruf in Kooperation mit dem regionalen Ausbildungskonsens) stand fest, dass der bestehende Beirat Schule–Beruf (Runderlass zur Berufs– und Studienorientierung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 21.10.2010 in der Fassung vom 30.04.2012 – 411–6.08.03.06–92511) zukünftig eine zentrale Rolle in den Abstimmungsprozessen für das regionale Übergangssystem – und damit auch im o. a. Landesvorhaben – einnehmen soll. Im Sinne einer Verantwortungsgemeinschaft sprechen die im Beirat vertretenen Akteure Empfehlungen aus und entscheiden über die Umsetzung von Handlungsansätzen im Übergangssystem. Die Umsetzung erfolgt dann auf der Grundlage einer Selbstbindung der Mitglieder.

Damit der Beirat und im engeren Sinne seine Mitglieder diese Entscheidungen auch treffen können, bedurfte es einer Neukonstituierung, die unter Beachtung des Delegationsprinzips von der "Kommunalen Koordinierung" organisiert wurde. Nach zahlreichen Vorbereitungs– und Abstimmungsgesprächen mit den zukünftigen Mitgliedern konstituierte sich der Beirat am 27.08.2012 neu, nachdem der "alte" Beirat Schule–Beruf am 27.04.2012 letztmalig getagt hatte. Die in der konstituierenden Sitzung verabschiedete Geschäftsordnung bereitet das Team der "Kommunalen Koordinierung" gemeinsam mit den Vorsitzenden vor.

Neben den im o. a. Erlass festgeschriebenen Mitgliedern wird der Beirat nun aufgrund der besonderen Rolle im Rahmen des o. a. Landesvorhabens um weitere Mitglieder ergänzt (siehe ANLAGE 1 – Institutionelle Mitglieder des Beirats Schule–Beruf–Studium in der Städteregion Aachen). Auch die Aufgaben, an denen er hinsichtlich des o. a. Landesvorhabens entscheidend mitwirkt, hat er in seiner Geschäftsordnung festgehalten:

- Eine nachhaltige Studien– und Berufsorientierung für alle Schüler/innen zu verankern,
- den Übergang von der Schule in Beruf und Studium durch schlanke und klare Angebotsstrukturen zu systematisieren,
- die Chancen einer dualen Berufsausbildung transparenter zu machen und die Attraktivität beruflicher Aus– und Weiterbildung weiter zu steigern,
- Ausbildungsangebote im direkten Anschluss an den Besuch der allgemeinbildenden Schule bzw. an Maßnahmen zur Herstellung der Ausbildungsreife bereit zu stellen,
- eine bedarfsgerechte Angebotspalette für Jugendliche, die nicht durch die Regelangebote der Berufsorientierung und des "Neuen Übergangssystems" ausreichend gefördert werden können, durch Maßnahmen in der Jugendhilfe/Jugendsozialarbeit zu unterstützen.

Erwähnenswert ist, dass die besondere Anbindung an die Hochschulen in der StädteRegion Aachen den Beirat dazu bewogen hat, seine offizielle Betitelung um den Begriff "Studium" zu ergänzen.

Von besonderer Bedeutung ist, dass der Beirat als entscheidendes Organ, weitere Organe zu seiner Unterstützung eingesetzt hat:

2. Die Steuergruppe Schule–Beruf–Studium tagte erstmalig

Die Steuergruppe Schule–Beruf–Studium

- ist grundsätzlich dem regionalen Ausbildungskonsens entsprechend besetzt (siehe oben, Zielsetzung "Handlungsfeld Kommunale Koordination"),
- ist verantwortlich für die vorbereitenden Maßnahmen zur Entscheidungsfindung des Beirats,
- bündelt die fachlichen Empfehlungen der von ihr einzurichtenden Facharbeitsgruppen,
- benennt die institutionellen Mitglieder der Facharbeitsgruppen.

Am 29.08.2012 tagte die Steuergruppe erstmalig. Neben der Verabschiedung einer eigenen Geschäftsordnung war Schwerpunkt der Sitzung die Einrichtung und Besetzung der zuarbeitenden Facharbeitsgruppen. Erste Arbeitsaufträge wurden diskutiert und festgelegt.

3. Die Facharbeitsgruppen gründeten sich

Die thematische Ausrichtung der Facharbeitsgruppen orientiert sich an den zentralen Handlungsfeldern des "Neuen Übergangssystems Schule–Beruf in NRW" (siehe oben).

Der 19.09.2012 war in doppelter Hinsicht ein besonderer Tag für das Team der "Kommunalen Koordination":

- Zum einen gründeten sich die Facharbeitsgruppen I und II,
- zum anderen besuchte Arbeitsminister Guntram Schneider die StädteRegion Aachen als Referenzkommune. Neben einem moderierten Gespräch des Ministers mit Auszubildenden, deren Arbeitgeber, Schüler/innen, Studien–/Berufswahlkoordinatoren und einem Berufseinstiegsbegleiter, fand ein nichtöffentliches Fachgespräch zum Thema "Wie wird das Übergangssystem in der Referenzkommune StädteRegion Aachen umgesetzt?" mit Städteregionsrat Etschenberg und relevanten Vertreter/innen der Akteure im Übergang Schule–Beruf–Studium (Lenkungsreis im Bildungsnetzwerk, Untere und Obere Schulaufsicht, Bildungsbüro, Agentur für Arbeit, Jobcenter, IHK, HWK, DGB, Regionalagentur, VUV, G.I.B. NRW) vor Ort statt.

Facharbeitsgruppe I – Berufs- und Studienorientierung

Die Facharbeitsgruppe I arbeitet in der Regel in zwei Untergruppen:

Sekundarstufe I

Schwerpunkt dieser Untergruppe ist die verbindliche Einführung der Standardelemente ab Klasse 8. Aktuell werden zum einen Daten zusammengestellt, gesichtet und vervollständigt, nach welchen Standards die Schulen die Elemente "Potenzialanalyse" und "Berufsfelderkundung" bereits durchführen, zum anderen dort Bedarfe ermittelt, wo die beiden Elemente noch nicht umgesetzt werden. Es zeichnet sich ab, dass einerseits an den meisten Schulen der StädteRegion Aachen Potenzialanalysen sowie Berufsfelderkundungen angeboten und durchgeführt werden – allerdings in einer umfangreicheren Form als zukünftig vom Land NRW standardmäßig gefordert und finanziert wird, andererseits insbesondere bei den Gymnasien beide Elemente erst vor der Einführung stehen und damit zusätzlicher Bedarf abgedeckt werden muss. Die in der ANLAGE 2 dargestellte Abfrage zur Umsetzung der Standardelemente in der StädteRegion Aachen (erhoben vom Team "Kommunale Koordinierung" und dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales) belegt diese Einschätzung.

Aufgabe ist es nun, ein Konzept zur Umsetzung der beiden Elemente an allen Schulen nach den vom Land NRW vorgegebenen Standards zu entwickeln. Für einige Schulen bedeutet dies, dass der bisherige Umfang nur noch auf der Grundlage der neuen Mindestausstattung beibehalten werden kann, für andere, dass dieser Mindeststandard eingeführt werden muss. Dieses Konzept soll in der Dezembersitzung des Beirates Schule-Beruf-Studium verabschiedet werden. Danach wird sich die Untergruppe mit der Einführung eines einheitlichen Portfolioinstruments in der StädteRegion Aachen auseinandersetzen.

Sekundarstufe II

In dieser Untergruppe geht es schwerpunktmäßig um die Einführung und Verbesserung der Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe II. Zurzeit wird erhoben, welche Angebote in diesem Bereich bereits existieren. Auf Grundlage der Erhebung werden von der Untergruppe Eckdaten zur Erarbeitung eines Konzepts zur Berufs- und Studienorientierung an den Schulen festgelegt. Dabei sollen sowohl die dualen Ausbildungen, die dualen Studiengänge als auch die Studiemöglichkeiten an Fachhochschule und Hochschule in die Beratungsarbeit einbezogen werden. Angedacht sind bereits Informationsveranstaltungen in den Jahrgangsstufen 11 vor den Osterferien und Sommerferien (siehe auch Sitzungsvorlagen-Nr.: 2012/0403).

Facharbeitsgruppe II – Übergangsangebote

Ziel ist die Implementierung eines kohärenten (einheitlichen) Übergangssystems in der StädteRegion Aachen (siehe oben, Zielsetzung "Handlungsfeld

Übergangssystem Schule – Ausbildung“). Die Maßnahmenvielfalt soll zugunsten einer transparenten Übersicht gebündelt werden. Maßgeblich sollen Jugendliche nachqualifiziert und mit ihnen gemeinsam eine Ausbildungs- und Teilhabechance erarbeitet werden. Die Angebote sollen derart gestaltet, gesteuert und regelmäßig angepasst werden, dass Warteschleifen, unnötige Wiederholungen oder nicht passgenaue Prozesse für den Förderverlauf des Jugendlichen ausgeschlossen werden.

Um Transparenz herstellen zu können, werden zurzeit die vorliegenden Maßnahmen und Angebote in der StädteRegion Aachen erhoben und analysiert. Die Akteure in der Facharbeitsgruppe wollen noch in diesem Jahr die Bestandsdatenaufnahme abschließen. Im nächsten Jahr wird der Schwerpunkt auf der Erarbeitung eines Kriterienkatalogs liegen, anhand dessen passgenaue Maßnahmeangebote für die Zielgruppe (siehe oben, Zielsetzung "Handlungsfeld Übergangssystem Schule – Ausbildung") identifiziert werden können. Mit diesem Katalog kann der Bestand dann abgeglichen werden und eine rechtskreisübergreifende bedarfsgenaue Bündelung der angebotenen Maßnahmen in der StädteRegion Aachen erfolgen – auch mit der Zielsetzung, Angebote auszubauen, zusammenzufügen oder einzustellen.

Facharbeitsgruppe III – Duale Ausbildung

Am 20.09.2012 traf sich die Facharbeitsgruppe erstmalig. Im Fokus steht die Erarbeitung von Marketingmaßnahmen zur Stärkung des Dualen Systems. Aktuell wird eine Matrix entworfen, anhand der die Arbeitsgruppenmitglieder bestehende Maßnahmen hinterlegen und Vorschläge, z. B. zu Veranstaltungen, unterbreiten können. Bedarfsgerechte Schwerpunkte in der Öffentlichkeitsarbeit werden dann herauskristallisiert.

Ein Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit wurde bereits in der Sitzung am 23.10.2012 gesetzt: die Facharbeitsgruppe arbeitet an einem Konzept von standardisierten Informationsveranstaltungen in der StädteRegion Aachen zur Dualen Ausbildung für Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem regionalen Ausbildungskonsens findet vor allem vor dem Ziel, die Gruppe der unversorgten Schüler/innen und Bewerber/innen so weit wie möglich zu reduzieren, statt. Unbesetzte Ausbildungsstellen sollen intensiv beworben und mit passenden unversorgten Bewerber/innen zusammengeführt werden.

Die beschriebenen Arbeitsaufträge der Facharbeitsgruppen werden in den folgenden Sitzungen fortgeführt; über Ergebnisse berichtet die Verwaltung in der Sitzung des Schulausschusses gerne mündlich.

Alle Ergebnisse werden in der Steuergruppe beraten und dann für den Beirat beschlussfertig vorbereitet.

Die Einbettung der Strukturen des "Neuen Übergangssystems Schule–Beruf in NRW" in das Bildungsnetzwerk in der Städtereion Aachen können der ANLAGE 3 entnommen werden.

Abschließend sei erwähnt, dass sieben Referenzkommunen ihre Arbeit nun seit ca. einem ¾ Jahr aufgenommen haben; bis Ende Oktober 2012 werden sieben weitere (Förderbewilligungen sind ausgesprochen) dazu kommen. Darüber hinaus bestehen Einstiegsplanungen für drei Kommunen im 4. Quartal 2012 und zehn Kommunen im 1. Quartal 2013. Damit wären 50 % der kreisfreien Städte und Kreise in das Neue Übergangssystem Schule–Beruf in NRW eingestiegen.

Die Schulaufsicht ist kontinuierlich in die Kommunale Koordinierung eingebunden.

Das Land NRW bietet in Zusammenarbeit mit der G.I.B. NRW (Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH) Erfahrungstreffen an, bei denen ein intensiver Austausch zwischen den Referenzkommunen stattfindet. Daneben ist das Team "Kommunale Koordinierung" in den Austausch zwischen den zuständigen Ministerien und der Schulaufsicht eingebunden. Das Team tauscht sich regelmäßig mit den Bildungsbüros der Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg aus; ein gesondertes Treffen mit dem Themenschwerpunkt "Neues Übergangssystem Schule–Beruf in NRW" fand am 17.10.2012 statt.

In der Sitzung des Schulausschusses wird die Verwaltung ergänzend zum Neuen Übergangssystem in NRW vortragen; es besteht Zeit zum Austausch. In der ANLAGE 4 ist eine Dokumentation der Arbeit zur Kommunalen Koordinierung in der Städte–Region Aachen anhand von Eckdaten beigefügt.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme.

Im Auftrag:
gez.: Terodde

- ANLAGE 1: Institutionelle Mitglieder des Beirats Schule–Beruf–Studium in der Städtereion Aachen
- ANLAGE 2: Umsetzung der Standardelemente in der StädteRegion Aachen (Schuljahr 2011/12)
- ANLAGE 3: "Kommunale Koordinierung" Strukturelle Einbindung in das Bildungsnetzwerk
- ANLAGE 4: Dokumentation der Arbeit zur Kommunalen Koordinierung in der StädteRegion Aachen

INSTITUTIONELLE MITGLIEDER
DES BEIRATS SCHULE-BERUF-STUDIUM
IN DER STÄDTEREGION AACHEN

MITGLIEDER (stimmberechtigt)

- Mitglieder nach 2.2 des Runderlasses zur Berufs- und Studienorientierung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 21.10.2010 in der Fassung vom 30.04.2012

- Schulaufsichtsbeamter/-beamtin des Schulamtes (Vorsitz)
- Vertreter/in Agentur für Arbeit (Vorsitz)

Vertreter/in

- Schulform Hauptschule
- Schulform Realschule
- Schulform Gymnasium SEK I
- Schulform Gymnasium SEK II
- Schulform Gesamtschule SEK I
- Schulform Gesamtschule SEK II
- Schulform Förderschule
- Schulform Berufskolleg SEK I
- Schulform Berufskolleg SEK II
- Schulträger
- Industrie- und Handelskammer
- Handwerkskammer
- Jugendhilfe
- Arbeitskreis Schule-Wirtschaft (nicht besetzt)
- Deutscher Gewerkschaftsbund
- Arbeitgeberverband
- Studienberatungsstelle der regionalen Hochschule

- ergänzende Mitglieder

Vertreter/in

- des Jobcenters StädteRegion Aachen
- des Lenkungskreises im Bildungsnetzwerk der StädteRegion Aachen
- der Regionalagentur Aachen
- des Kommunalen Integrationszentrums
- des Landesjugendamtes Rheinland
- des Städteregionstags (StädteRegion Aachen)
- des Städteregionstags (StädteRegion Aachen)
- des Dezernats für regionale Entwicklung, Bildung, Jugend und Kultur (StädteRegion Aachen)
- des Bildungsbüros (StädteRegion Aachen)
- der Steuergruppe Schule-Beruf-Studium in der Städteregion Aachen



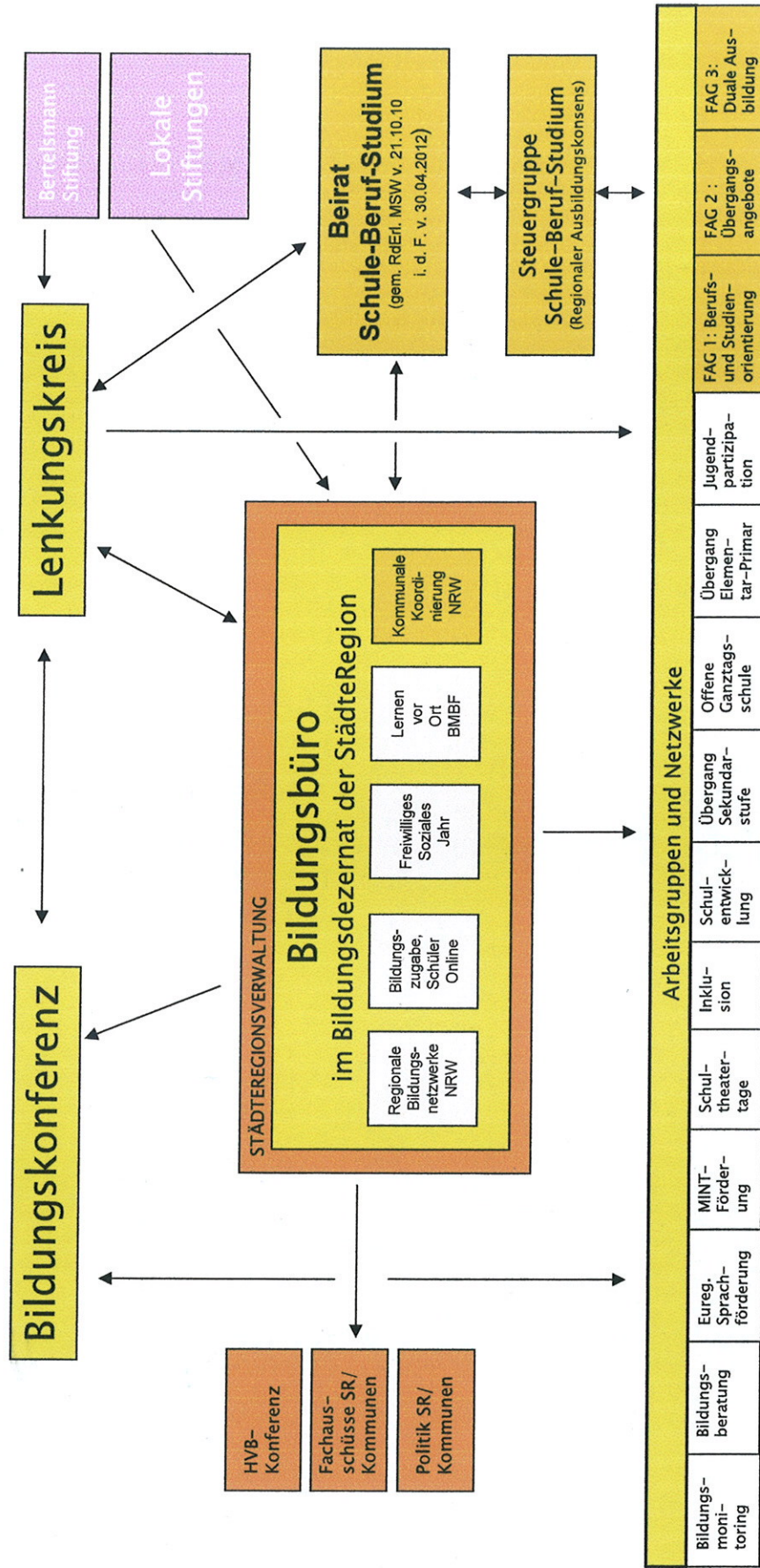
ANLAGE 2 zu Sitzungsvorlagen-Nr.: 2012/0409

Umsetzung der Standardelemente in der StädteRegion Aachen
Schuljahr 2011/12

<u>STANDARDELEMENT</u>	<u>SCHULFORM</u>	<u>SCHULEN</u>
Berufsorientierungsbüro	Förderschule	08 von 16
	Hauptschule	15 von 17
	Realschule	04 von 14
	Gesamtschule	05 von 06
	Gymnasium	06 von 22
Portfolioinstrument	Förderschule	09 von 16
	Hauptschule	16 von 17
	Realschule	13 von 14
	Gesamtschule	03 von 06
	Gymnasium	03 von 22
Potenzialanalyse	Förderschule	14 von 16
	Hauptschule	16 von 17
	Realschule	16 von 17
	Gesamtschule	06 von 06
	Gymnasium	04 von 22
Berufsfelderkundung	Förderschule	13 von 16
	Hauptschule	16 von 17
	Realschule	16 von 17
	Gesamtschule	06 von 06
	Gymnasium	07 von 22



Neues Übergangssystem Schule-Beruf in NRW: „Kommunale Koordinierung“ – Strukturelle Einbindung in das Bildungsnetzwerk



Dokumentation der Arbeit zur Kommunalen Koordinierung
(01.01.2012 – 31.10.2012)

Meilensteine und Prozessverlauf

1. Unterzeichnung der Absichtserklärung am 28.2.2012 durch Städteregionsrat Etschenberg und Staatssekretär Dr. Schäffer, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW (MAIS)
2. Grundlegende interne Beschlüsse
 - 21.02.2012 abschließende Beratung in der Verwaltungskonferenz der StädteRegion Aachen
 - Politische Gremien der StädteRegion Aachen:
 - 14.03.2012 Schulausschuss
 - 22.03.2012 Städteregionsausschuss
 - 29.03.2012 Städteregionstag
3. Erarbeitung neuer Strukturen; Strategiegelgespräche mit relevanten regionalen Akteuren
 - Denkwerkstätten (24.01.2012/23.2.2012/27.3.2012/24.04.2012)
 - Strategiegelgespräche (13.01.2012/16.01.2012/30.01.2012/09.02.2012/10.02.2012/17.02.2012/22.02.2012/02.03.2012/13.03.2012/18.04.2012)
4. Informations-/Öffentlichkeitsarbeit zum Neuen Übergangssystem Schule-Beruf in NRW und zur Kommunalen Koordinierung:
 - 20.01.2012 alle relevanten Akteure in der StädteRegion Aachen durch Anschreiben
 - 27.02.2012 Lenkungskreis im Bildungsnetzwerk der StädteRegion Aachen
 - 06.03.2012 alle Bürgermeister der städteregionalen Kommunen durch Anschreiben
 - 15.03.2012 Kinder- und Jugendhilfeausschuss der StädteRegion Aachen
 - 22.03.2012 Jugendamtsleiterkonferenz
 - 22.03.2012 Schulleiter aller weiterführenden Schulen, inklusive Berufskollegs
 - 30.05.2012 Netzwerk Integration – AG Schule/Beruf
 - 03.09.2012 Lenkungskreis im Bildungsnetzwerk der StädteRegion Aachen
 - 06.09.2012 Koordinatoren der Studien- und Berufsorientierung Sekundarstufe II
 - 07.09.2012 Schulleiter Berufskollegs in der StädteRegion Aachen
 - 25.10.2012 Qualitätszirkel der Studien- und Berufswahlkoordinatoren der Realschulen und Gesamtschulen Sekundarstufe I/II in der StädteRegion Aachen

5. Team Neues Übergangsmanagement

- 01.04.2012 Beginn der operativen Arbeit im Rahmen des Übergangssystems
- Sämtliche Informationen aus den vorhergehenden Prozessen wurden gesichtet, gebündelt und strukturiert; Anforderungen und Aufgaben evaluiert, Vorhandenes geprüft:

Informationen/Besuche/Gesprächspartner (Auswahl)

30.05.2012 Messe Berufsausbildung ZAB Aachen

05.06.2012 Studienberatungsstelle RWTH Aachen

19.06.2012 Berufsorientierungsparcours „Zukunftswerkstatt“ im Museum Zinkhütter Hof, Stolberg

28.06.2012 Ausbildungsbörse Alsdorf–Herzogenrath

05.07.2012 Ausbildungsbörse Aachen

17.07.2012 Berufsorientierungsparcours „BerufeTour“ im Sozialwerk Aachener Christen

18.07.2012 Berufsberater des Programms „Passgenaue Vermittler“ der Handwerkskammer Aachen

27.08.2012 Informationsveranstaltung zur Bestandsaufnahme aller Maßnahmen und Akteure an der Schnittstelle Schule, Beruf, Studium und Schulung zur Datenbank

- Um die Akteure in einem symbolischen Akt an ihre Selbstverpflichtung und die grundsätzliche Beteiligungsbereitschaft an den erarbeiteten Strukturen zu binden, wurde ein Letter of Intent verfasst und versendet.

6. Gremienstruktur

- Um die operative Arbeit auf eine tragfähige Basis zu setzen, wurde gemeinsam mit den relevanten regionalen Akteuren eine Gremienstruktur entwickelt; hierzu gehörten auch folgende konzeptionelle Arbeiten:
 - Geschäftsordnung für den „Beirat Schule–Beruf–Studium“
 - Geschäftsordnung für die „Steuergruppe Schule–Beruf–Studium“
 - Konzept für die Facharbeitsgruppen
- Zur Einhaltung des Delegationsprinzips im Beirat Schule–Beruf–Studium wurden die institutionellen Mitglieder auf höchster Ebene angeschrieben und um Entsendung ihrer Vertreter/innen gebeten; zahlreiche Gespräche im Zeitraum vom 21.05.2012 – 22.08.2012 wurden hinsichtlich dieser Delegationen geführt:

21.05.2012/19.06.2012/25.06.2012/25.07.2012

Gespräch mit den zukünftigen Vorsitzenden des Beirats Schule–Beruf–Studium (Untere Schulaufsicht/Agentur für Arbeit)

19.07.2012 Gespräch mit dem zukünftigen Vorsitzenden der Steuergruppe Schule–Beruf–Studium (Industrie– und Handelskammer Aachen) und zukünftigen Mitgliedern im Beirat (Handwerkskammer Aachen, Regionalagentur Aachen)

- 24.07.2012 Gespräch mit dem zukünftigen Beiratsmitglied Deutscher Gewerkschaftsbund
- 07.08.2012 Gespräch mit dem zukünftigen Beiratsmitglied Landesjugendamt
- 20.08.2012 Gespräch mit dem zukünftigen Beiratsmitglied Studienberatungsstelle der RWTH Aachen
- 20.08.2012 Gespräch mit dem zukünftigen Beiratsmitglied und dem zukünftigen Steuergruppenmitglied Jobcenter StädteRegion Aachen
- 21.08.2012 Gespräch mit den zukünftigen Beiratsmitgliedern der einzelnen Schulformen (6 Mitglieder)
- 26.07.2012/22.08.2012
Gespräch mit dem zukünftigen Beiratsmitglied Jugendhilfe (Stadt Aachen)
- 26.07.2012/22.08.2012
Gespräch mit den zukünftigen Beiratsmitgliedern Kommunales Integrationszentrum (Stadt Aachen und StädteRegion Aachen)
- 22.08.2012 Gespräch mit dem Beiratsmitglied der Vereinigten Unternehmerverbände

Abschließende Sitzung des alten Beirats und der Arbeitsgruppe Übergangsmanagement Schule, Beruf, Studium am 27.04.2012

- Konstituierende Sitzungen:
 - 27.08.2012 Sitzung des Beirats Schule–Beruf–Studium
 - 29.08.2012 Sitzung der Steuergruppe Schule–Beruf–Studium
 - 19.09.2012 Sitzung der Facharbeitsgruppe Berufs– und Studienorientierung
 - 19.09.2012 Sitzung der Facharbeitsgruppe Übergangsangebote
 - 20.09.2012 Sitzung der Facharbeitsgruppe Duale Ausbildung
- Weitere Sitzungen:
 - 18.10.2012 Vorbereitungstreffen zur 2. Sitzung Facharbeitsgruppe Übergangsangebote mit den Akteuren Handwerkskammer Aachen/Jugendhilfe
 - 19.10.2012 Vorbereitungstreffen Facharbeitsgruppe Berufs– und Studienorientierung/Sekundarstufe II
 - 23.10.2012 2. Sitzung Facharbeitsgruppe Duale Ausbildung

7. Termine mit dem Land/Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH/ anderen Referenzkommunen

- 08.02.2012 Infoveranstaltung MAIS „Umsetzung Neues Übergangssystem“
- 16.04.2012 Workshop MAIS „Umsetzungsziele Neues Übergangssystem“
- 23.05.2012/17.10.2012
Kooperationsgespräch mit der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.)
- 30.05.2012 informelles Treffen der Referenzkommunen

- 12.06.2012 Dienstbesprechung Ministerium für Schule und Weiterbildung mit Schulaufsicht
- 21.06.2012/11.07.2012/21.08.2012/30.10.2012 Erfahrungsaustauschtreffen der Referenzkommunen mit der G.I.B.
- 12.07.2012 Gespräch mit der wissenschaftlichen Begleitforschung
- 12.07.2012 Besprechung mit der Schulaufsicht zur Organisation einer Informationsveranstaltung für die Koordinatoren für Studien- und Berufsorientierung der Gymnasien
- 02.08.2012 Übergangssysteme Erfahrungsaustausch mit dem Bildungsbüro Dortmund
- 19.09.2012 Besuch des Ministers für Arbeit, Integration und Soziales – Guntram Schneider (Podiumsrunde und Fachgespräch)
- 22.10.2012 Dienstbesprechung MSW mit Schulaufsicht (Düsseldorf)

8. Austausch bzw. Information anderer Kommunen zur Umsetzung der Kommunalen Koordinierung

- 12.09.2012 Erfahrungsaustausch mit Regionalen Bildungsbüros im Kammerbezirk Aachen
- 17.10.2012 Regionales Bildungsbüro Düren und Euskirchen
- 24.10.2012 Erfahrungsaustausch mit Regionalen Bildungsbüros im Regierungsbezirk Köln